

8.1 Blasenkatheterismus

8.1.1 Grundlagen



Definition: Katheterismus bezeichnet das Einführen eines Katheters in ein Hohlorgan zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken. Unter Blasenkathe-
teterismus versteht man die Sondierung der Harnröhre und Drainage der Blase.

Einteilung

- Einmalkatheterismus – einmaliges Einführen eines Blasenkatheters
- Dauerkatheterismus – kontinuierliche Urinableitung über mehrere Tage bis Wochen
- intermittierender Selbstkatheterismus

Indikation

- Die Untersuchung dient diagnostisch zur
 - Uringewinnung für laborchemische Untersuchungen, i.d.R. als Mittelstrahlurin,
 - Restharnbestimmung.
- Der Blasenkatheterismus ist therapeutisch indiziert bei
 - Harnverhalt, z.B. bei nervengestörter Harnblase, benigner Prostatahyperplasie, Prostatakarzinom oder Harnröhrenenge (Urethrastriktur),
 - neurogenen Blasenentleerungsstörungen, z.B. bei Querschnittlähmung.

8

Prinzip

- Unter Verwendung eines Gleitmittels wird ein Silikon- oder Plastikkatheter in die Harnröhre eingeführt und vorsichtig bis in die Harnblase vorgeschoben.

Ziele

- Uringewinnung bzw. Urinableitung (Blasendrainage), Blasenspülung

Vor- und Nachteile

- Vorteil: bei korrektem Vorgehen schmerzlos
- Nachteile:
 - sehr intime Maßnahme, welche häufig als unangenehm empfunden wird
 - erhöhtes Risiko eines Harnwegsinfekts durch transurethrale Blasenverweilkatheter



Merke: Ein Dauerkatheter sollte zur Vermeidung aufsteigender Infektionen alle 4–6 Wochen gewechselt werden!

8.1.2 Umsetzung

- Die Anlage eines Dauer- und eines Einmalkatheters ist Arztanordnung!
- Grundsätzlich ist beim Katheterisieren zu beachten:
 - Keine NaCl-Lösung zum Blocken des Katheterballons verwenden (Kristallisierung).
 - Katheter je nach Herstellerangaben für das verwendete Material wechseln.
 - Nie mit Gewalt katheterisieren, um Verletzungen zu vermeiden.

- Nie mehr als 700 ml Urin abfließen lassen, da sonst Gefahr eines Blasenkollasses besteht: Katheter abklemmen und später 2. Portion abfließen lassen.

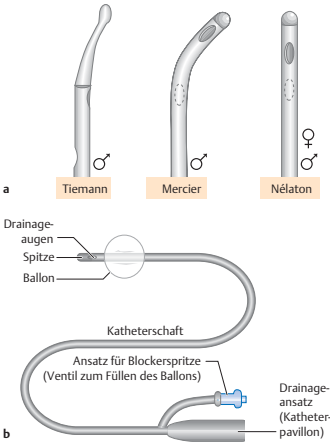


Abb. 8.1 Katheterformen.

a Verschiedene Katheterspitzen und
b Bestandteile eines Blasenverweilkatheters.

Blasendauerkatheter anlegen

Material

- steriles Katheterset: Schale mit 4–6 Kugeltupfern, wasserdichte Unterlage, steriles Abdecktuch, anatomische Pinzette, Auffangschale
- mindestens 2 sterile Blasenkatheter in verschiedenen Größen und Formen (Abb. 8.1)
- steriles Gleitmittel (z.B. Instillagel), sterile Handschuhe
- steriles geschlossenes Ablaufsystem mit Halterung
- Spritze mit z.B. 10 ml Aqua destillata (mit Angaben auf dem Katheter vergleichen)
- Händedesinfektionsmittel, Schleimhautdesinfektionsmittel (z.B. Betaisdona Lösung)
- Abwurfbehälter, unsterile Handschuhe

Vorbereitung

- Da das Katheterisieren einen großen Eingriff in die Intimsphäre darstellt, sollte die Pflegende den Patienten darüber informieren, dass die Maßnahme unangenehm ist, jedoch i.d.R. keine Schmerzen verursacht.
- Besucher und mobile Mitpatienten sollten aus dem Zimmer gebeten werden, ggf. ist für ausreichend Sichtschutz zu sorgen, ggf. sind Fenster und Türen zu schließen.
- Nachdem die Hände nach Hygieneplan desinfiziert wurden, werden die benötigten Gegenstände auf der desinfizierten Arbeitsfläche (z.B. Tablett) gerichtet und auf Vollständigkeit geprüft.
- Nun wird das Patientenbett auf eine rückschonende Arbeitshöhe gebracht und für gute Lichtverhältnisse gesorgt.
- Trägt der Patient ggf. für den Handlungsablauf störende Kleidungsstücke, sollten diese entfernt werden.